

	<p>Objekt: Quacksalber werden mit Steinen beworfen</p> <p>Museum: Deutsches Damast- und Frottiermuseum Schenaustraße 3 02779 Großschönau +49(0)35841 35469 museum@grossschoenau.de</p> <p>Sammlung: Johann Eleazar Zeißig</p> <p>Inventarnummer: 2015-10905</p>
--	---

Beschreibung

Zwei auf der Bühne agierende Quacksalber werden von einer erzürnten Menge mit Steinen beworfen; ein dritter flieht eine Leiter hinauf. Rechts vorn bietet eine alte Marktfrau weitere Steine aus ihrem Korb an.

Illustration zu A. Wilhelmi d.i. August Wilhelm Meyer: „Johann Lapunzky’s lustige und seltsame Begebenheiten“, Leipzig 1800.

Unten links: „Schenau del.“ Unten rechts: „C. F. Stoelzel sc. 1798.“

(Text: Anke Fröhlich-Schauseil)

Grunddaten

Material/Technik: Kupferstich und Punktiermanier in Braun
Maße: 10 x 14,6 cm (Platte), 27 x 22 cm (Blatt)

Ereignisse

Vorlagenerstellung

wer Johann Eleazar Schenau (1737-1806)
wo

Druckplatte
hergestellt wann 1798

wer Christian Friedrich Stölzel (1751-1816)
wo

Schlagworte

- Betrug
- Esel
- Heilung
- Illustration
- Leiter
- Marktfrau
- Stein
- Steinigung

Literatur

- Fröhlich-Schauseil, Anke (2018): Schenau (1737-1806). Monografie und Werkverzeichnis der Gemälde, Handzeichnungen und Druckgrafik von Johann Eleazar Zeißig, gen. Schenau. Petersberg, GA 271
- Goldberg, David (1878): Catalog zur Illustration der öffentlichen Vorträge über Johann Eleazar Schenau (Zeißig) von David Goldberg. Zittau, S. 6, Nr. 37 („Revolutions=Scene.“)
- Schmidt, Werner (1926): Johann Eleazar Zeißig genannt Schenau. Ein Beitrag zur sächsischen Kunstgeschichte, Phil. Diss.. Heidelberg, S. 143, Nr. 155